

Stunde der Gartenvögel

ARBON. Rundum zwitschert es wieder von den Bäumen – ein untrügliches Zeichen, dass der Frühling da ist und die gefiederten Sommergäste zum Brüten eingetroffen sind. Doch zu sehen sind sie meist kaum. Trotzdem möchte man gerne wissen, wer da flötet oder trillert. Teilnehmer einer Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Meise beobachten und hören um den Weiher, welche Vögel anwesend sind. Treffpunkt ist am Freitag, 6. Mai, 18.30 Uhr, beim Café Weiher (St. Gallerstrasse 53). Das Resultat der Beobachtungen fliesst in die Schweizerische Statistik über Gartenvögel ein. (red.)

Kindertreff im Seemoosriet

ARBON. Am Mittwoch, 18. Mai, sind alle Kinder im Primarschulalter eingeladen zum Kindertreff von 14 bis 16 Uhr auf dem Spielplatz Seemoosriet. Jüngere Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Angeboten werden Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele sowie ein Postenlauf. Bei schlechtem Wetter fällt der Anlass aus. Organisiert wird der Kindertreff von der Kinder- und Jugendarbeit und der Ludothek. (red.)

Bäche: Ökologie braucht Zeit

STEINACH. An der letzten Bürgerversammlung in Steinach ist die Frage aufgeworfen worden, wie wirksam ökologische Massnahmen bei Bachsanierungen wie beim Bergerbach seien. Im Rahmen der Umsetzung werde die Bauverwaltung eine Qualitätssicherung des Unterhaltes sicherstellen, teilt die Behörde mit. Der Bau entspreche den ökologischen Anforderungen. Die nachhaltige Wirksamkeit werde erst nach Jahren vollständig erkennbar sein. Für den Unterhalt wurden mit angrenzenden Bauern Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen. (red.)

Gottesdienst an Auffahrt mit Jodler-Einlagen

ARBON. Am Donnerstag, 5. Mai, 10.30 Uhr, wird der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin musikalisch vom Jodlerclub Echo vom Bodensee unter der Leitung von Dirigent Jürg Meyer umrahmt.

AGENDA

HEUTE
ARBON
Saurer-Museum, 10.00–18.00
Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss
Turnen Senioren, STV Männerriege, 14.00, Turnhalle Stacherholz
Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 14.00–15.00, Turnhalle Bergli
Öffentliche Kirchturnbestimmung, 14.00, evangelische Kirche
Ludothek, 16.30–18.00
Musizierstunde, Perkussionsklasse G. Podolski, 18.00, Musikschule Arbon, Musikzentrum
Stammisch, EWV Frasnachtstachen, 19.00, Rest. Strandbad
HORN
Treff Ü60, 9.30, Restaurant Lido
Bibliothek, 13.30–15.00

MORGEN
ARBON
Bodensee-Festival – Nordlichter: Orgelkonzert, 19.00, kath. Kirche

Industriearreal wird ein Stück Stadt

Die ZIK Immo AG investiert in den nächsten vier Jahren weitere vierzig Millionen Franken in mehrere Bauprojekte im früheren Saurer-Werk in der Altstadt. Das grosse Areal wird zugänglicher, es gibt eine öffentliche Verbindung zum See.

MAX EICHENBERGER

ARBON. Nachdem der Gestaltungsplan 2014 rechtskräftig geworden war, ist nun ein neues Paket von Bau- und Sanierungsvorhaben bewilligt worden. Gestaffelt sollen gemäss den ZIK-Immo-Mitinhabern Konradin Fischer und Heinz Nyffenegger die Projekte im Zeitraum 2017 bis 2019 realisiert werden. 2002 hatte die Gesellschaft das Areal von Saurer erworben. Bedeutende Teile des Komplexes hat die Eigentümerschaft seither bereits saniert und mit Mietern gefüllt.

Schlossplatz wird aufgewertet

Jetzt geht die Revitalisierung weiter. Der Schlossplatz – der gepflästerte Bereich in der Verlängerung der Schlossgasse vor dem 2012 sanierten ehemaligen Verwaltungsgebäude – wird aufgewertet und weitgehend autofrei gestaltet. Die jetzigen Parkplätze werden aufgehoben. Leben wird sich künftig auf dem Platz abspielen können – etwa vor dem Bistro Café ZUK. Lediglich ein Teil wird als Verkehrserschlies-

«Was einst ein geschlossenes Industriearreal war, wird ein Stück Stadt.»

Heinz Nyffenegger
Teilhaber ZIK Immo AG

sung des Areals traversiert. Damit ist, in der Fortsetzung der Schlossgasse, die Zufahrt zur neuen doppelgeschossigen Sammelgarage gemeint. Diese wird in der Mitte des 35000 Quadratmeter grossen Areals erstellt – dort, wo heute Autos abgestellt sind. Fischer zufolge gibt es darin 300 Plätze, «hundert mehr, als heute zur Verfügung stehen».

300 Parkplätze, teils öffentlich

Die untere Parkingetage ist Dauermietern vorbehalten. Auf dem oberen Deck sind es temporär-Parkplätze, etwa für Geschäftskunden, Besucher, Klien-



Konradin Fischer und Heinz Nyffenegger begutachten das Modell der Arealentwicklung im ZIK ZaK ZuK, dem früheren Saurer-Werk 1 im Städtli.

ten oder Patienten des Medizinischen Zentrums Arbon (MZA). Die Sammelgarage soll zum Teil auch den öffentlichen Bedarf abdecken. Heute ist das Parkplatzangebot im Gebiet Altstadt/See je nach Saison und Veranstaltungen knapp. «So ist denkbar, dass neben Altstadtbesuchern im Sommer oder an Wochenenden für Besucher des Schwimmbads oder von Veranstaltungen Parkplätze zur Verfügung gestellt werden können», sagt Fischer.

Durchs Areal zur Seepromenade

Ursprünglich war das heutige ZIK ZaK ZuK ein geschlossenes Industriearreal. Die Eigentümer wollen es nun öffnen und gegen den See hin durchgängig machen und es gleichzeitig verkehrlich entflechten. Neben der Zufahrt wird es auf dem Niveau der

Parkdecks eine neue Verbindung für Radler und Fussgänger geben: Diese führt von der Kapellgasse/Schlossplatz zwischen dem ZIK (ehemaliges Saurer Informatikgebäude an der Weitegasse) und dem ZuK (einstige Dreherei, heute Lofts in den oberen Geschossen) hinab seewärts.

Ein Bürohaus mittendrin

Über dem Parking ist ein neues Bürohaus (Büros/Dienstleistung) geplant. Das Konzept erlaube, dass das Medizinische Zentrum im Bedarfsfall expandieren könnte. «Die Idee ist auch, mit dem Bürohaus den jetzigen Mietern im ZIK eine Alternative zu bieten», sagt Nyffenegger. «Das gut fünfzig Jahre alte ZIK an der Weitegasse wird nämlich danach umfassend saniert, bis auf die Tragstruktur ausge-

höhlt, um ein Attikageschoss aufgestockt und umgenutzt zu Wohnzwecken.» Insgesamt sind 37 Wohnungen vorgesehen. Ein Geschoss verbleibt für Büros.

Neue Gastronomie am See

Am Veloweg am See, östlich des Saurer-Museums, baut die

«In der Sammelgarage stehen auch öffentliche Parkplätze zur Verfügung.»

Konradin Fischer
Teilhaber ZIK Immo AG

ZIK Immo AG ein «Seehaus»: Es gibt einen Gastronomiebereich mit Terrasse, dazu acht Wohnungen. Grundsätzlich wäre die Gas-

tronomie eine Option für das «Wunderbar»-Team, sagt Fischer: «Wir sind im Gespräch.» Der Mietvertrag bei der «Wunderbar» endet 2020. Dort ist mittelfristig eine Neunutzung vorgesehen. Im Projekt Hotel Werkzwei haben sich die «Wunderbar»-Hôteliers zurückgezogen.

Beim ZaK schliesslich, der ehemaligen Dreherei, wo bereits Lofts eingebaut worden sind, werden 13 im Holzrahmenbau vorfabrizierte Maisonette-Häuschen mit Aussenbereich aufgesetzt – auf einer geständerten, freitragenden Konstruktion.

Für zwei weitere Baufelder wurden die Volumen im Gestaltungsplan definiert. Eine Entwicklung dieser Areale – bei der «Wunderbar» und als südlicher Abschluss des Schlossplatzes – soll später angegangen werden.



Das «Seehaus» mit Gastronomie und Wohnungen.



Der Schlossplatz wird künftig praktisch autofrei.



Bis vor kurzem standen die Visiere: Hier für das neue Bürohaus.

Sek mit dem neuem Lehrplan auf Kurs

Die Sekundarschulgemeinde Arbon wird den neuen Lehrplan der Volksschule Thurgau ab dem Schuljahr 2017/18 gestaffelt einführen. Wie die Behörde mitteilt, sind die Vorbereitungen dazu unter der Leitung von Andy Näf angelaufen.

ARBON. Im August 2015 erhielten die Schulgemeinden vom Regierungsrat den Auftrag, die vier Jahre dauernde Einführung des neuen Lehrplans der Volksschule Thurgau auf Beginn des Schuljahres 2017/18 vorzubereiten. Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon hat daraufhin frühzeitig mit einem Projektauftrag den Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung gelegt.

Behördenmitglieder, Schulleitungen und Lehrpersonen hätten bereits mehrere Informa-

tions- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht, schreibt die Behörde in einem Zwischenbericht. Unter der Leitung von Schulleiter Andy Näf steuert die Projektgruppe die Einführung des Lehrplans in allen drei Sekundarschulzentren.

Im Oktober gestartet

Seit einem halben Jahr befinden sich drei Lehrkräfte in der Ausbildung zu sogenannten Multiplikatoren. Diese unterstützen dann ihre Kolleginnen

und Kollegen bei der Einführung des Lehrplans. Zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau werde das fachliche Know-how an Schulentwicklungstagen mit allen Lehrpersonen erarbeitet.

Die Einführung an der Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG) werde gestaffelt erfolgen. Das bedeutet, dass im Schuljahr 2017/18 die ersten Sekundarklassen, im Schuljahr 2018/19 die ersten und zweiten Sekundarklassen und im Schuljahr

2019/20 dann alle Klassen nach dem neuen Lehrplan unterrichtet werden.

Noch anwendungsbezogener

Der neue Lehrplan bringt für Familien und Kinder verschiedene Vorteile: Jugendliche müssen in der Berufsbildung und an den Mittelschulen in der ganzen Schweiz denselben Anforderungen genügen, da diese Bereiche auf Bundesebene geregelt sind.

Schüler profitieren vom neuen Lehrplan, indem sie das Ge-

lernte noch stärker durch Anwendung vertiefen. Sie werden wie bisher zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln angeleitet, von dem sie sowohl im Alltag wie auch im späteren Berufsleben profitieren können.

Ein Umzug von Familien mit schulpflichtigen Kindern wird erleichtert. Der neue Lehrplan stärke das Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch Werte wie Fleiss und Sorgfalt. Er berücksichtige alle Schüler in ihren Stärken und Schwächen. (red.)